

Grundsatzentscheid vor das Volk

Bundesrat erfüllt Forderung der BDP nach einer Volksabstimmung

Der Bundesrat hat heute bekannt gegeben, dass er der Schweizer Stimmbevölkerung die Möglichkeit gegen will, über die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen abzustimmen. Damit erfüllt er die Forderung einer entsprechenden Motion der BDP vom letzten Sommer.

In der Sommersession 2017 hat die BDP-Fraktion eine Motion eingereicht, welche den Bundesrat beauftragen will, dem Stimmvolk die Grundsatzfrage der Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen zu stellen. BDP-Nationalrat Lorenz Hess betonte damals: „Das Stimmvolk soll sich grundsätzlich dazu äussern können, ob die Schweizer Armee weiterhin über eine einsatzfähige Luftwaffe mit modernen Kampfflugzeugen verfügen soll oder nicht.“ Eine solche Abstimmung dürfe aber nicht von einer Typendiskussion geprägt sein. Bei einem positiven Entscheid sei es anschliessend Sache des Bundesrats, den zur Auftragserfüllung bestgeeigneten Flugzeugtypen zu evaluieren und zu beschaffen.

Heute hat nun der Bundesrat mitgeteilt, dass er genau dies zu tun gedenkt. Mit einem Planungsbeschluss über das Programm „Air2030“, den er dem Parlament vorlegt, ermöglicht er das fakultative Referendum und damit eine Volksabstimmung. Noch im November 2017 hat der Bundesrat mit der Mitteilung für grosses Befremden gesorgt, dass er den Vorstoss der BDP nicht fristgerecht beantworten werde. Die Antwort werde erst bis zur Sommersession 2018 vorliegen.

Die BDP hat bereits damals mit Vehemenz darauf hingewiesen, dass es schlichtweg absurd wäre, diese Diskussion unnötig zu verzögern. Es müsse im Gegenteil so rasch wie möglich für Klarheit gesorgt werden. Umso erfreulicher ist es, wenn nun der Bundesrat nun doch die gleichen Schlüsse gezogen hat und die Forderung der BDP nach einer Volksabstimmung erfüllt.

Auskunft:

Nationalrat Lorenz Hess, 079 356 59 26
Nationalrätin Rosmarie Quadranti, 079 865 66 11
Nationalrat Martin Landolt, 079 620 08 51

09.03.2018